

Stefanie Wahl

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Hegelallee 3
14467 Potsdam

Telefon 0331 / 23 72 92 - 16
Telefax 0331 / 23 72 92 - 29

stefanie.wahl@lakd.brandenburg.de

Pressemitteilung Nr. 27 vom 23. Mai 2022

Einladung zu zwei Veranstaltungen der Aufarbeitungsbeauftragten des Landes Brandenburg im Rahmen des Elbekirchentags in Lenzen

Die Zwangsaussiedlungen aus dem Grenzgebiet der DDR 1952 und ihre Folgen

Zeit: 28. Mai 2022, 16:00 – 17:30 Uhr

Ort: Burghotel Lenzen, Burgstraße 3, 19309 Lenzen (Elbe)

Gespräch mit dem Historiker Rainer Potratz und Betroffenen

Moderation: Susanne Kschenka, Stellvertreterin der Aufarbeitungsbeauftragten des Landes Brandenburg

Am 26. Mai 1952 erließ der Ministerrat der DDR die Verordnung zur „Errichtung eines besonderen Regimes an der Demarkationsgrenze“. Dies bedeutete die völlige Abriegelung der innerdeutschen Grenze. Ortschaften wurden voneinander abgeschnitten, geteilt, Bauern konnten ihre auf der anderen Seite liegenden Grundstücke nicht mehr erreichen, natürliche, Jahrhunderte alte Begegnungen der Menschen wurden abgebrochen. Im Gespräch mit Zeitzeuginnen, Zeitzeugen und Betroffenen des Grenzregimes soll Gelegenheit sein, sich über die Auswirkungen der politischen Entscheidungen und der erlebten Zwangsaussiedlung für die persönlichen Leben auszutauschen.

In der Filmreihe ZEITSCHNITT „Himmel ohne Sterne“

Zeit: 28. Mai 2022, ab 17:45 Uhr

Ort: Burghotel Lenzen, Burgstraße 3, 19309 Lenzen (Elbe)

Einführung: Filmhistoriker Dr. Claus Löser

Im Anschluss an die Vorführung gibt es die Möglichkeit zur Diskussion.

„Himmel ohne Sterne“ ist einer der wenigen deutschen Filme der 1950er Jahre, die sich differenziert mit der damaligen Gegenwart auseinandersetzen. Eine junge Frau lebt unmittelbar an der Zonengrenze in Thüringen. Ihr Sohn, dessen Vater im Krieg gefallen ist, lebt bei den Großeltern in Bayern, nur wenige Kilometer entfernt im Westen.

Die Filmreihe „Zeitschnitt“ ist eine Kooperation der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur mit dem Filmmuseum Potsdam.